



Fisch Wirtschaft

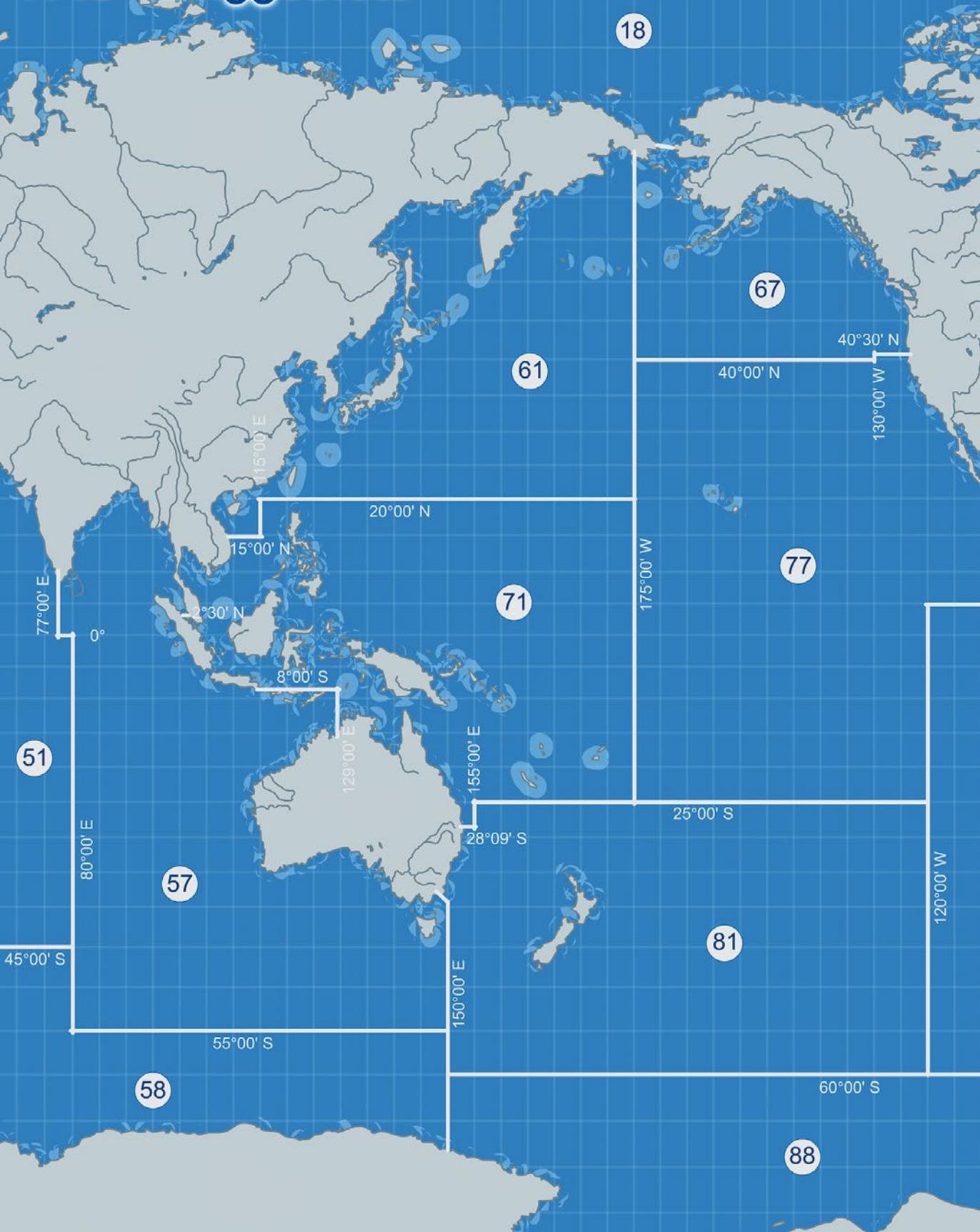
DATEN

UND

FAKTEN

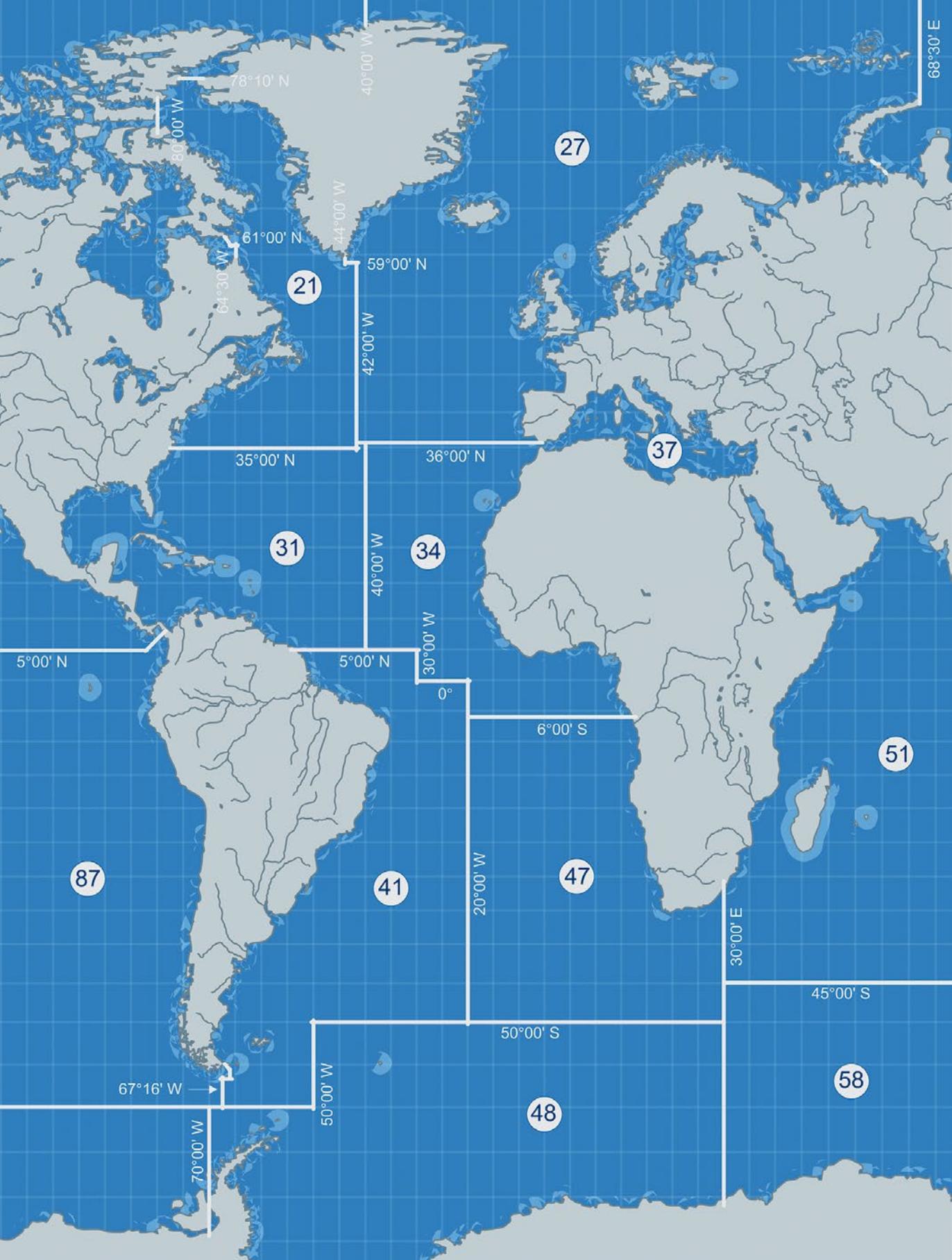
2016

FAO-Fanggebiete



- 18 Arktischer Ozean
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 57 Östlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean
- 61 Nordwestpazifik

- 67 Nordostpazifik
- 71 Westlicher Pazifischer Ozean
- 77 Östlicher Pazifischer Ozean
- 81 Südwestpazifik
- 88 Antarktischer Pazifik



- 21 Nordwestatlantik
- 27 Nordostatlantik
- 31 Mittlerer Westatlantik
- 34 Mittlerer Ostatlantik
- 37 Mittelmeer und Schwarzes Meer
- 41 Südwestatlantik

- 47 Südostatlantik
- 48 Antarktischer Atlantik
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean
- 87 Südostpazifik



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Fisch-Informationszentrum e.V.

Vorwort

Fisch und Meeresfrüchte sind weltweit gefragte Nahrungsmittel. Der Fischerei- und Aquakultursektor ist zudem in vielen Ländern ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die globale Produktion an Fisch und Meeresfrüchten (Wildfang und Aquakultur) ist in den Jahren von 2006 bis 2015 um 24 % gestiegen, der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch wuchs im gleichen Zeitraum um 1,9 % jährlich.

Experten der Welternährungsorganisation (FAO) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) prognostizieren einen weiteren Anstieg der Gesamtproduktion an Fisch und Meeresfrüchten bis zum Jahr 2025 um 21 % bzw. 31 Millionen Tonnen auf 196 Millionen Tonnen und des weltweiten Pro-Kopf-Verbrauchs auf durchschnittlich 21,8 kg. Dabei wird langfristig der Anteil an Erzeugnissen aus Aquakultur gegenüber dem Anteil aus Wildfängen überwiegen.

Deutschland hat im weltweiten Vergleich noch Potential nach oben: Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt mit 14,1 kg mehr als 5 kg unter dem Weltniveau.

Der Markt für nachhaltig gefangene und produzierte Fische, Krebs- und Weichtiere entwickelt sich in Deutschland positiv. Während der Pro-Kopf-Verbrauch stabil bleibt, sind die Ausgaben der privaten Haushalte erneut angestiegen und zeigen, dass das Interesse der Konsumenten an „Lebensmitteln aus dem Meer“ groß und das Vertrauen in die Branche, sichere und nachhaltig erzeugte Produkte auf den Markt zu bringen, hoch ist.

In der vorliegenden Broschüre hat das Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ) die wichtigsten Kennzahlen der Fischwirtschaft in Deutschland zusammengefasst: von der Produktion über die Verarbeitung bis zum Handel und zu den Verbrauchern.

Informationen über die Vielfalt und darüber, welchen Genuss Fisch und Meeresfrüchte bieten und welche gesundheitlichen Vorteile in einer ausgewogenen Ernährung mit ein bis zwei Fischmahlzeiten pro Woche liegen, bietet das FIZ auch online unter www.fischinfo.de.

Hamburg, im September 2016

Daten und Fakten 2016 im Überblick

Vorwort	4
1 Versorgung und Verbrauch	7
1.1 Entwicklung des Gesamtaufkommens an Fisch und Fischereierzeugnissen	7
1.2 Gesamtversorgung	7
1.3 Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischereierzeugnissen	8
1.4 Fischverbrauch in ausgewählten Ländern	8
1.5 Marktanteile Fisch und Fischereierzeugnisse in Prozent	9
1.6 Rangfolge der bedeutendsten See- und Süßwasserfische in Prozent	9
1.7 Verteilung des Pro-Kopf-Verbrauches auf Produktbereiche in Prozent	9
2 Preisentwicklung	10
2.1 Index der Einzelhandelspreise nach Produktgruppen in Prozent	10
2.2 Index der Einzelhandelspreise für ausgewählte Fischprodukte in Prozent	10
3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft	11
3.1 Umsatz von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Sparten	12
3.2 Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte	13
4 Fischerei und Aquakultur	15
4.1 Eigenanlandungen (In- und Ausland)	15
4.2 Inlandsanlandungen	15
4.3 Auslandsanlandungen	16
4.4 Fanggebiete der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	16
4.5 Aufkommen aus Aquakultur	17
4.6 Erzeugte Fische aus Aquakultur	17
5 Außenhandel	18
5.1 Importe	18
5.2 Exporte	18
5.3 Lieferländer für Fisch und Fischereierzeugnisse	19
5.4 EU-Lieferungen und Importe von Fischkonserven und Marinaden	20
5.5 EU-Lieferungen und Importe von Thunfisch-/Bonitenkonserven	20
5.6 EU-Lieferungen und Importe von Heringskonserven und Marinaden	21
5.7 EU-Lieferungen und Importe von Sardinenkonserven	21
5.8 EU-Lieferungen und Importe von Makrelenkonserven	21
6 Fischindustrie	23
6.1 Gesamtproduktion von Fischereierzeugnissen	23
6.2 Produktion ausgewählter Fischereierzeugnisse	23
7 Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)	24
8 Verbände der deutschen Fischwirtschaft	25
Impressum	26



1 Versorgung und Verbrauch

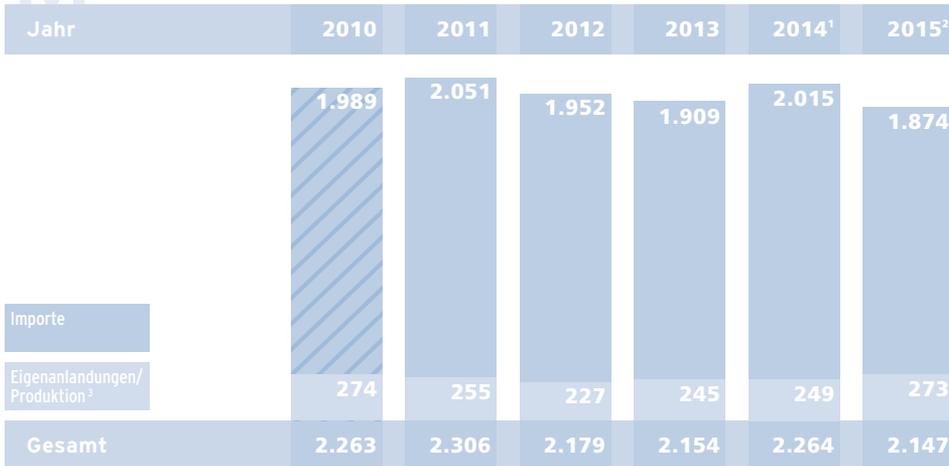
Im Jahr 2015 betrug das Gesamtaufkommen an Fisch und Fischereierzeugnissen in Deutschland rund 2,15 Millionen Tonnen (Fanggewicht).

Die Versorgung des deutschen Marktes wurde zu 87 % durch Importe gedeckt. Das Gesamtvolumen der Einfuhren betrug im Jahr 2015 1,87 Millionen Tonnen (Fanggewicht).

Die Einfuhren werden ergänzt durch die Eigenproduktion, die sich aus den Eigenanlandungen der deutschen Fischerei und dem Aufkommen der deutschen Binnenfischerei und der Aquakultur zusammensetzt. Diese Erträge stiegen im Jahr 2015 um 13 % auf 273.000 Tonnen.

Entwicklung des Gesamtaufkommens an Fisch und Fischereierzeugnissen

(1.000 t Fanggewicht)



¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt.

Gesamtversorgung

(1.000 t Fanggewicht)

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015 ²
Eigenanlandungen/Produktion ³	274	255	227	245	249	273
+ Einfuhr	1.989	2.051	1.952	1.909	2.015	1.874
- Ausfuhr	974	1.044	998	1.057	1.102	980
- sonstige Verwertung (Futter)	2	3	3	8	6	14
Nahrungsverbrauch⁴	1.250	1.240	1.189	1.119	1.156	1.153
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	15,2	15,5	14,8	13,8	14,3	14,1

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt.

⁴ Bereinigt um Veränderungen der Rohwarenvorräte in folgenden Jahren:
 2010: Verringerung um 37.000 t; 2011: Verringerung um 20.000 t;
 2012: Erhöhung um 10.000 t; 2013: Erhöhung um 30.000 t.

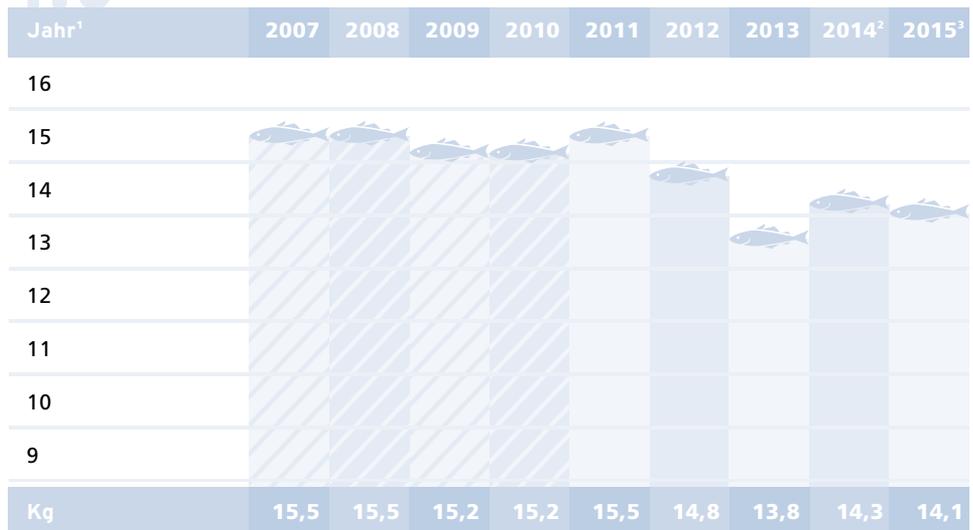
Pro-Kopf-Verbrauch

Im Jahr 2015 wurden in Deutschland insgesamt 1,15 Millionen Tonnen Fisch und Meeresfrüchte (Fanggewicht) verzehrt. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 14,1 kg (Fanggewicht). Der Weltdurchschnitt hat nach Berechnungen der FAO im Jahr 2014 erstmals die 20-kg-Marke überschritten und der Anteil der Aquakulturerzeugnisse hat ebenso zum ersten Mal über dem aus Wildfängen gelegen.

Auf dem deutschen Markt machten Seefische mit einem Anteil von 8,5 kg (Fanggewicht) ^{2/3} des Verbrauchs aus. Der Anteil der Süßwasserfische bzw. Erzeugnisse daraus ist mit 4,1 kg deutlich geringer. An Krebs- und Weichtieren wurden im Jahr 2015 1,5 kg (Fanggewicht) verzehrt.

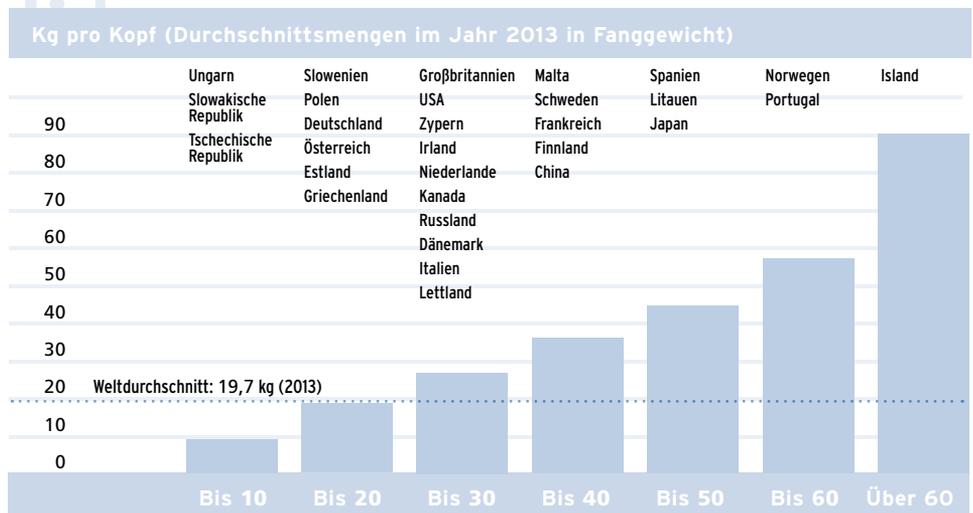
Bezogen auf die Produktbereiche liegen erstmals Fischkonserven und Marinaden vor tiefgekühlten Erzeugnissen, Krebs- und Weichtieren, Räucherfisch, Frischfisch sowie sonstigen Fischerzeugnissen.

1.3 Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischereierzeugnissen (kg Fanggewicht)



¹ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt. ² Berichtigt. ³ Vorläufig.

1.4 Fischverbrauch in ausgewählten Ländern



1.5

Marktanteile Fisch und Fischereierzeugnisse in Prozent

Fischereierzeugnisse	2013	2014 ¹	2015 ²
Seefisch	60,0	57,7	60,3
Süßwasserfisch	28,9	30,5	29,3
Krebs- und Weichtiere	11,1	11,8	10,4
Gesamt	100	100	100

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

1.6

Rangfolge der bedeutendsten See- und Süßwasserfische in Prozent

See- und Süßwasserfische	2013	2014 ¹	2015 ²
Lachs	20,0	22,0	20,5
Alaska-Seelachs	22,0	21,4	18,3
Hering	16,8	14,7	15,9
Thunfisch, Boniten	13,2	12,4	14,1
Forellen	5,5	5,9	6,2
Pangasius/Welse	3,5	2,9	2,5
Kabeljau	0,3	2,7	2,4
Makrele	1,7	2,0	2,3
Rotbarsch	1,6	1,4	1,7
Seelachs	2,2	1,5	1,5
Sardine	0,6	0,7	1,2
Zander ³	1,0	1,0	0,9
Scholle	1,1	1,2	0,8
Karpfen	0,8	0,8	0,6
Schellfisch	0,7	0,7	1,5
Tilapia	0,6	0,5	0,5
Seeteufel	0,6	0,5	0,4
Seehecht	0,4	0,3	0,1
Sonstige	7,4	7,4	9,6
Gesamt	100	100	100

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Geschätzt.

1.7

Verteilung des Pro-Kopf-Verbrauchs auf Produktbereiche in Prozent

Produktbereiche	2013	2014 ¹	2015 ²
Konserven und Marinaden	28	26	28
Davon:			
1. Heringskonserven und Marinaden	15	14	14
2. Thunfischkonserven	12	11	13
3. Sardinen- und Makrelenkonserven	1	1	1
Tiefkühlfish	29	29	26
Krebs- und Weichtiere (frisch, gefroren, zubereitet)	14	15	14
Räucherfish	12	13	13
Frischfish	9	9	10
Sonstige Fischerzeugnisse (z. B. Gabelbissen, Appetitsild, Anchosen, Salzheringe, Matjes, Lachszeugnisse)	6	6	6
Fischsalate	2	2	3
Gesamt	100	100	100

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

2 Preisentwicklung

Das Statistische Bundesamt berechnet jährlich den Index der Einzelhandelspreise in Deutschland, welcher eine Messgröße für die durchschnittliche Entwicklung der Verkaufspreise von Waren im Einzelhandel ist. Die aktuelle Berechnung des Indexes erfolgt auf Basis des Warenkorbes und der Verbrauchergewohnheiten des Jahres 2010.

Im Jahr 2015 sind die Preise für Nahrungsmittel insgesamt um 0,8 % angestiegen. Die durchschnittlichen Verkaufspreise für Fisch und Fischereierzeugnisse im Einzelhandel lagen im Jahr 2015 mit einer Steigerung von durchschnittlich 2 % über der Preissteigerung für alle Nahrungsmittel.

Das Preisniveau von Fischereierzeugnissen hat sich bei den einzelnen Produktgruppen unterschiedlich entwickelt. Mit durchschnittlich 3,7 % war der Anstieg der Einzelhandelspreise bei Räucherfischerzeugnissen am höchsten, gefolgt von frischem Fischfilet mit einer Zunahme von 3,3 % und TK-Fischfilet mit 1,6 %. Dagegen sank das Preisniveau für Marinaden um 3 % und für Fischkonserven um 1 %.

2.1 Index der Einzelhandelspreise nach Produktgruppen in Prozent

Jahr (2010 = 100)	2012	2013	2014	2015
Fisch und Fischereierzeugnisse	108,0	111,0	113,1	115,4
Fleisch und Fleischwaren	108,5	113,4	113,4	112,8
Molkereiprodukte und Eier	104,6	110,0	116,9	111,9
Brot und Getreideerzeugnisse	106,8	109,2	110,6	112,3
Nahrungsmittel gesamt	105,7	110,4	111,5	112,4

2.2 Index der Einzelhandelspreise für ausgewählte Fischprodukte in Prozent

Jahr (2010 = 100)	2012	2013	2014	2015
Frisches Fischfilet	117,8	121,0	125,1	129,2
TK-Fischfilet	106,5	105,8	105,4	107,1
Räucherfisch	101,8	106,0	113,0	117,2
Fischkonserven	113,6	117,1	115,9	114,7
Fischmarinaden	110,5	115,5	113,5	110,1

3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft

Im Jahr 2015 waren in der deutschen Fischwirtschaft 41.890 Menschen beschäftigt. Die deutsche Fischerei und Aquakultur, die Importeure, die verarbeitende Industrie, der Groß- und Einzelhandel sowie die Gastronomie mit Fisch und Meeresfrüchten bewegten ein Finanzvolumen von 12 Milliarden €.

Zum Ende des Jahres 2015 fischten in der Hochseefischerei wieder acht Schiffe unter deutscher Flagge, nachdem im Juni 2015 der erste Neubau der deutschen Hochseefischerei seit 1996 zu seiner ersten Fangreise aufbrach. Das wirtschaftliche Ergebnis wird von den Reedereien der Hochseefischerei als gut beurteilt. Die Anzahl der beschäftigten Seeleute im Hochseesegment blieb auch im Jahre 2015 nahezu konstant.

Die Verbesserung der Bestandssituation hat wie im Vorjahr die Ertragslage der Kutter- und Küstenfischerei positiv beeinflusst. Die Vermarktungsprobleme aufgrund von steigenden Anlandungen in einigen Segmenten konnten im Laufe des Jahres durch einen aufnahmefähigen Markt deutlich abgeschwächt werden. Die überalterte Kutterflotte und die Rekrutierung von qualifiziertem Nachwuchs stellen die Fischer und ihre Erzeugergemeinschaften vor langfristige Probleme.

Alle Fischereisparten profitierten von den gesunkenen Treibstoffpreisen und konnten dadurch ihre Ertragslage in unterschiedlichem Ausmaß verbessern.

Die Unternehmen der deutschen Fischindustrie und des Fischgroßhandels sind mit der Entwicklung im Jahr 2015 insgesamt zufrieden, obwohl die wirtschaftliche Ertragslage nach wie vor angespannt blieb, da noch immer notwendige Preisanpassungen, insbesondere infolge der Schwäche des Euros gegenüber dem US-Dollar, im Lebensmitteleinzelhandel nicht vollends durchgesetzt werden konnten. Der preisaggressive Wettbewerb, insbesondere auf dem Inlandsmarkt in Deutschland, hat dazu geführt, dass im Jahr 2015 einige Unternehmen der Fischindustrie und des Fischgroßhandels die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beantragt haben. Zum Teil konnten neue Investoren gefunden werden. Zudem belasten die steigenden Kosten für die Erfüllung gesetzlicher Auflagen sowie zusätzlicher Wünsche des Lebensmitteleinzelhandels in Bezug auf Zertifizierung und Rückverfolgbarkeit von Fischereierzeugnissen die Unternehmen.

Für den Fischfachhandel setzte sich der Strukturwandel der letzten Jahre fort. Starke Impulse kamen aus dem Direktverzehr im Einzelhandel, der erneut deutliche Umsatzzuwächse verzeichnete. Für das Jahr 2016 hoffen die Händler auf eine weiterhin stabile Konsumstimmung und eine gesteigerte Nachfrage nach frischen sowie verzehrfertigen Fischen und Meeresfrüchten.

Umsatzentwicklung

Die positive Wertschätzung der Verbraucher gegenüber Fisch und Meeresfrüchten führte im Jahr 2015 zu einer erneuten Absatzsteigerung. Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) gaben die Haushalte in Deutschland im Jahr 2015 rund 3,7 Milliarden € für Fischereierzeugnisse aus. Mit dieser Summe wurde das gute Vorjahresergebnis noch um 3,1 % übertroffen.

Trotz dieses positiven Ergebnisses hat sich die wirtschaftliche Lage für einzelne Branchen der Fischwirtschaft wenig zufriedenstellend entwickelt. Die fortwährende Schwäche des Euros gegenüber dem US-Dollar und die Folgekosten durch die Sicherstellung der weiter gestiegenen Anforderungen durch Rechtsvorschriften der Gemeinsamen Fischereipolitik und der EU-Lebensmittelgesetzgebung haben die Bilanzen der Unternehmen ebenso belastet wie der weiter steigende Wettbewerbsdruck im deutschen Lebensmitteleinzelhandel.

Einzelne Branchen vermarkten ihre Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse auch außerhalb Deutschlands. Die fischverarbeitende Industrie erzielte z. B. im Jahr 2015 knapp 21 % ihres Umsatzes durch Verkäufe ins Ausland.

Umsatz von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Sparten

(Mio. €)

Sparte	Jahr	Umsatz
Seefischerei	2013	191
	2014	209
	2015	223 +6,7 %
Fischindustrie	2013	2.150
	2014	2.054
	2015	2.165 +5,4 %
Fischimport ¹	2013	3.946
	2014	4.253
	2015	4.337 +2,0 %
Fischeinzelhandel ²	2013	1.600
	2014	1.642
	2015	1.716 +4,5 %
Fischgroßhandel ³	2013	3.373
	2014	3.201
	2015	3.307 +5,0 %
Fischrestaurants/ Imbiss ⁴	2013	394
	2014	402
	2015	418 +4,0 %

¹ Berichtigt für 2014.² Schätzung, einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler.³ Schätzung für 2015. ⁴ Schätzung für alle Jahre.

Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte

Auf hoher See sind seit dem Sommer 2015 8 deutsche Fang- und Verarbeitungsschiffe unterwegs. Die Flotte der deutschen Kutter- und Küstenfischer besteht aus 1.434 Fahrzeugen, von denen 1.106 kleiner als 12 Meter sind. 39 Fahrzeuge sind Muschel- und Spezialfahrzeuge. Die deutsche Flotte stellt damit insgesamt 3 % der EU-Flotte.

Die Gesamtbeschäftigtenzahl ist im Jahr 2015 geringfügig angestiegen. In einigen Branchen war die Beschäftigtenzahl zwar rückläufig, jedoch konnte die Zahl der Angestellten im Einzelhandel weiter ausgebaut werden und auch in der Fischindustrie wurde wieder mehr Personal eingestellt.

3.2 Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte

Jahr/Betriebe	2013	2014	2015 ¹
Fangsektor			
Fang- und Verarbeitungsschiffe der Hochseefischerei ²	8	7	8
Kutterfischereifahrzeuge ³	1.525	1.485	1.442
Erzeugung in Aquakultur			
Aquakulturbetriebe ⁴	6.192	5.977	3.285
Fischbe- und -verarbeitung			
Produktionsbetriebe ⁵	58	52	53
Handel und Gastronomie			
Fischgroßhandel ⁶	321	318	315
Fischeinzelhandel einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁷	10.000	10.000	10.100
Fischgastronomie/Imbiss ⁷	560	560	545
Jahr/Beschäftigte	2013	2014	2015 ¹
Zahl der Beschäftigten			
Seefischerei (Bordpersonal, Landbetriebe)	2.576	2.474	2.429
Küsten- und Binnenfischerei ⁸	2.341	1.950	1.975
Fischindustrie ⁵	6.649	6.408	6.556
Fischgroßhandel ⁶	5.399	5.015	4.815
Fischeinzelhandel einschl. Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ^{6,7}	18.409	19.694	20.355
Fischgastronomie ⁷	6.000	6.000	5.760
Beschäftigte gesamt	41.374	41.541	41.890

¹ Vorläufig. ² Über 500 BRZ.

³ Einschließlich Kleinfahrzeugen der Küstenfischerei und Fahrzeugen der Muschelfischerei.

⁴ Zahlen für 2015 nicht mehr vergleichbar mit Vorjahren wegen geänderter Erfassung beim Statistischen Bundesamt.

⁵ Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

⁶ Berichtigt für 2014.

⁷ Schätzungen der Bundesverbände der Fischwirtschaft.

⁸ Ohne Nebenerwerbsfischerei und Aquakulturbetriebe.



4 Fischerei und Aquakultur

Die von der deutschen Seefischerei angelandete Fangmenge ist im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 15 % angestiegen und betrug 251.000 Tonnen. Die Entwicklungen der Fangmöglichkeiten sind jedoch bei den verschiedenen Arten schwankend, so dass die Seefischerei noch nicht absehen kann, ob sich aus diesem einmaligen positiven Ergebnis ein langfristiger Trend entwickeln wird.

Besonders stark sind die Gesamtanlandungen von Sardine und Hering gestiegen. Die Anlandungen von Sardinen, die ausschließlich im Ausland erfolgten, stiegen von 2.204 Tonnen auf 18.378. Die Heringsanlandungen sind um 20 % bzw. 13.699 Tonnen angewachsen. Davon wurden 3.255 Tonnen im Inland und 10.444 Tonnen im Ausland angelandet.

Die Anlandungen von Stöcker/Schildmakrele sanken jedoch um rund 10.000 Tonnen. Davon waren im Wesentlichen die Auslandsanlandungen mit einer Menge von 8.020 Tonnen betroffen.

4.1

Eigenanlandungen (In- und Ausland)

(1.000 t Fanggewicht)



¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

4.2

Inlandsanlandungen

(t Fanggewicht)

Jahr	2013	2014 ¹	2015 ²
Hering	22.099	14.697	17.952
Garnelen und Krebse	15.195	14.681	13.232
Muscheln	4.781	6.356	12.004
Kabeljau	7.321	8.226	9.952
Makrele	4.943	4.352	4.289
Schwarzer Heilbutt	3.504	3.420	3.743
Blauer Wittling	0	5.771	3.054
Rotbarsch	2.384	2.186	1.928
Flunder	1.685	1.473	1.486
Seelachs (Köhler)	1.625	908	1.278
Scholle	685	522	876
Sprotte	1.368	637	754
Schildmakrele (Stöcker)	929	3.077	349
Sonstige	3.741	4.994	5.871
Gesamt	70.260	71.300	76.768

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

4.3 Auslandsanlandungen

(t Fanggewicht)

Jahr	2013	2014 ¹	2015 ²
Hering	49.697	38.727	49.171
Makrele	15.992	24.106	23.972
Blauer Wittling	11.418	18.716	21.053
Sardine	214	4.011	18.378
Sprotte	10.345	11.119	13.242
Schildmakrele (Stöcker)	27.030	27.161	10.078
Seelachs	9.278	7.996	7.138
Kabeljau	7.211	6.995	5.620
Scholle	4.609	4.112	4.907
Schwarzer Heilbutt	2.375	2.877	1.977
Rotbarsch	820	1.132	1.255
Sonstige	14.374	13.472	17.694
Gesamt	153.363	148.162	174.485

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Fanggebiete

Die deutsche Fischereiflotte ist in nationalen, europäischen und internationalen Gewässern tätig. Wichtige Fanggebiete der Hochseefischerei waren die Nordsee, die westlichen Gewässer und die Ostsee.

Die deutsche Hochseeflotte gehört nach den in den Vorjahren vorgenommenen umfangreichen Modernisierungen nach wie vor zu den modernsten in Europa und führte in der Fernfischerei Fangreisen von bis zu mehreren Wochen Dauer durch.

Die Kutter der Küstenfischerei betreiben Tagesfischerei in der Nord- und Ostsee. Gefangen werden alle wesentlichen Fischarten der Nord- und Ostsee, wie Seelachs, Kabeljau/Dorsch, Schellfisch, Scholle, Seezunge, Steinbutt, Flunder, Hering, Sprotte, Lachs und Aal und auch Süßwasserfische wie Zander, Barsch und Hecht in den Boddengewässern der Ostsee.

4.4 Fanggebiete der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

(t Fanggewicht)

Jahr	2013	2014 ¹	2015 ²
Nordsee	92.304	85.837	98.238
Westliche Gewässer	70.218	72.724	73.074
Ostsee	36.257	32.435	37.927
Mittlerer Ostatlantik	0	2.521	18.284
Grönland	6.858	9.803	9.785
Norwegische Küste	14.186	13.377	13.503
Südostpazifik	0	2.275	0
Nordwestatlantik	2.216	0	0
Skagerrak und Kattegat	1.551	491	442
Azoren	32	0	0
Gesamt	223.623	219.463	251.253

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Binnenfischerei und Aquakultur

Die Hauptzweige der Binnenfischerei und der Aquakultur in Deutschland sind die Seen- und Flussfischerei sowie eine von der Aufzucht von Salmoniden und Karpfen geprägte Aquakultur. Zu den wichtigsten Anlagearten der deutschen Aquakultur zählen Teiche, Becken und Fließkanäle, Kaltwasser- und Warmwasseranlagen sowie Netzgehege.

Die Erwerbsfischerei in Binnengewässern trägt mit rund 3.000 t Erträgen zur Versorgung des Marktes bei. Die Aquakultur ist deutlich ertragreicher.

Die Aquakulturbetriebe in Deutschland erzeugten im Jahr 2015 rund 19.000 Tonnen Fisch (- 9,5 % im Vergleich zum Vorjahr) und 7.900 Tonnen Weichtiere (Muscheln; + 49,8 % im Vergleich zum Vorjahr) sowie 79 Tonnen Rogen/Kaviar.

Aufkommen aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

Jahr	2013	2014	2015
Fische	20.410	20.936	18.953
Krebstiere	k. A.	k. A.	k. A.
Weichtiere	5.036	5.280	7.907
Rogen/Kaviar	58	70	79
Algen ¹	k. A.	k. A.	k. A.
Gesamt²	25.517	26.294	26.939

¹ Und sonstige aquatische Organismen. ² Einschließlich geheim gehaltener Angaben.
k. A.: keine Angaben

Erzeugte Fische aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

Jahr	2013	2014	2015
Regenbogenforelle	8.334	8.466	7.021
Gemeiner Karpfen	5.700	5.285	4.916
Lachsforelle	1.267	1.471	1.506
Europäischer Aal	707	927	1.147
Elsässer Saibling	1.529	1.542	1.088
Afrikanischer Wels	695	876	1.071
Bachforelle	701	676	622
Bachsaibling	354	519	424
Sibirischer Stör	258	257	222
Europäischer Wels	158	163	190
Schleie	156	146	129
Zander	55	74	66
Hecht	45	53	43
Sonstige Fische	451	481	508
Gesamt	20.410	20.936	18.953

5 Außenhandel

Der deutsche Markt für Fisch und Fischereierzeugnisse wurde im Jahr 2015 zu 87 % durch Importe aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern versorgt. Die Importmenge betrug rund 940.000 Tonnen und lag damit 3,8 % unter dem Vorjahresniveau. Der Importwert lag mit 4,34 Milliarden € rund 2,0 % über dem Wert des Vorjahres.

Die deutschen Exporte sanken im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % auf eine Menge von rund 570.000 Tonnen ab. Die Exporterlöse stiegen um 1,4 % und lagen bei 2,06 Milliarden €.

Importe

Jahr	2013	2014 ¹	2015 ²
Anteil der Eigenanlandungen/ Produktion am Gesamtaufkommen an Fischereierzeugnissen ³	12 %	11 %	13 %
Anteil der Importe am Gesamtaufkommen ³	88 %	89 %	87 %
Importmenge (Produktgewicht)	929.669 t	974.594 t	937.890 t
Importwert	3.946 Mio. €	4.253 Mio. €	4.337 Mio. €
Darunter: Seefisch ⁴	938 Mio. €	966 Mio. €	1.044 Mio. €
Süßwasserfisch ⁴	826 Mio. €	964 Mio. €	921 Mio. €
Fischzubereitungen ⁵	1.418 Mio. €	1.463 Mio. €	1.514 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	650 Mio. €	754 Mio. €	759 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Basis: Fanggewicht. ⁴ Ohne Fischzubereitungen.

⁵ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

Exporte

Jahr	2013	2014 ¹	2015 ²
Exporte (Produktgewicht)	579.063 t	608.393 t	570.178 t
Exportwert	1.906 Mio. €	2.034 Mio. €	2.062 Mio. €
Darunter: Seefisch ³	449 Mio. €	435 Mio. €	485 Mio. €
Süßwasserfisch ³	291 Mio. €	333 Mio. €	332 Mio. €
Fischzubereitungen ⁴	886 Mio. €	976 Mio. €	951 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	238 Mio. €	246 Mio. €	263 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Ohne Fischzubereitungen.

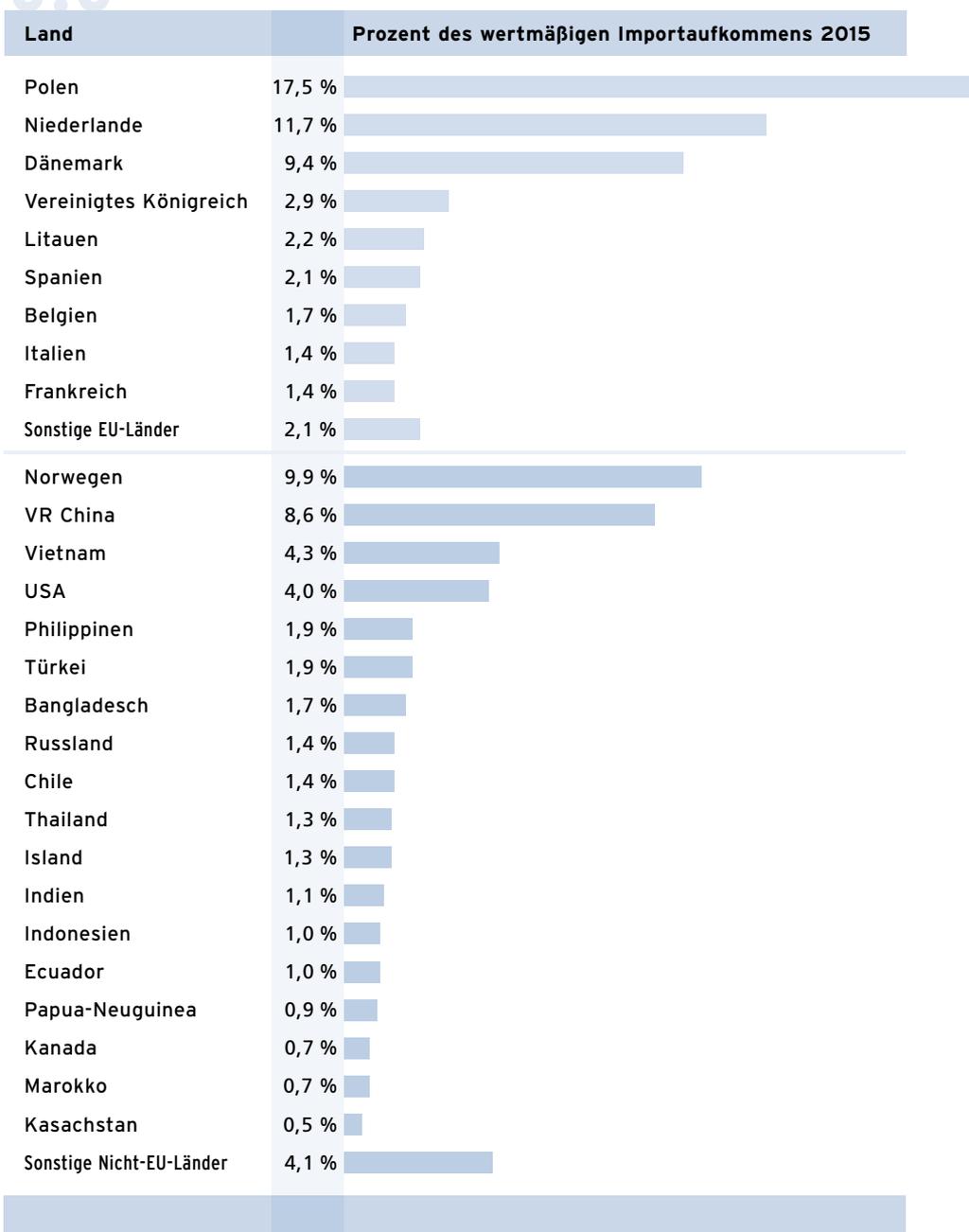
⁴ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

Lieferländer

Im Jahr 2015 wurden Fisch und Fischereierzeugnisse im Wert von 4,34 Milliarden € nach Deutschland eingeführt.

Das Haupt-Bezugsland für Fisch und Fischereierzeugnisse war im Jahr 2015, bezogen auf den Wert der Einfuhren, mit 17,5 % Polen. Weitere wichtige Partner innerhalb der EU waren die Niederlande und Dänemark. Außerhalb der EU waren Norwegen und China die größten Handelspartner für den Import, gefolgt von Vietnam und den USA. Insgesamt kamen 52,4 % der Einfuhren aus EU-Ländern und 47,6 % aus Nicht-EU-Ländern.

5.3 Lieferländer für Fisch und Fischereierzeugnisse



Import ausgewählter Fischereierzeugnisse

EU-Lieferungen und Importe von Fischkonserven und Marinaden

(t Produktgewicht)

Fisch	Jahr	
Thunfisch/Boniten	2013	77.428
	2014 ¹	74.288
	2015 ²	79.609
Hering	2013	46.484
	2014 ¹	40.402
	2015 ²	38.777
Sardinen	2013	7.161
	2014 ¹	6.745
	2015 ²	7.053
Makrele	2013	2.205
	2014 ¹	1.965
	2015 ²	2.130

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

EU-Lieferungen und Importe von Thunfisch-/Bonitenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2013	2014 ¹	2015 ²
Philippinen	13.189	13.178	18.291
Papua-Neuguinea	9.618	7.502	12.788
Ecuador	15.312	14.145	11.986
Niederlande	5.360	8.530	8.933
Vietnam	8.776	8.623	7.330
Spanien	4.994	3.863	6.770
Thailand	5.178	5.591	3.926
Indonesien	4.007	3.871	2.877
Italien	1.978	2.637	2.360
Peru	1.481	1.636	1.121
Malediven	161	81	558
Ghana	30	51	543
Vereinigtes Königreich	758	822	466
Elfenbeinküste	3.169	1.314	414
Mauritius	333	852	348
Madagaskar	1.211	349	184
Seychellen	361	152	131
VR China	864	165	102
Frankreich	277	131	91
Costa Rica	42	64	25
Kolumbien	0	476	0
Andere Länder	328	255	365
Gesamt	77.428	74.288	79.609

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.6 EU-Lieferungen und Importe von Heringskonserven und Marinaden

(t Produktgewicht)

Jahr	2013	2014 ¹	2015 ²
Polen	31.900	28.877	27.824
Dänemark	5.194	4.303	5.086
Schweden	3.126	2.427	2.386
Litauen	3.454	2.866	2.381
Niederlande	2.160	1.239	829
Lettland	54	164	86
Irland	241	61	29
Norwegen	146	229	13
Andere Länder	209	236	143
Gesamt	46.484	40.402	38.777

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.7 EU-Lieferungen und Importe von Sardinenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2013	2014 ¹	2015 ²
Marokko	4.815	4.241	5.294
Niederlande	659	940	830
Peru	1.196	995	250
Bulgarien	138	149	178
Spanien	131	108	178
Philippinen	2	3	129
Portugal	85	126	42
Italien	16	14	38
Andere Länder	119	169	114
Gesamt	7.161	6.745	7.053

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.8 EU-Lieferungen und Importe von Makrelenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2013	2014 ¹	2015 ²
Dänemark	1.433	970	1.227
Marokko	477	575	502
Spanien	60	155	216
Niederlande	63	7	97
Litauen	44	46	42
Polen	93	170	20
China	7	10	4
Vereinigtes Königreich	8	2	4
Andere Länder	20	30	18
Gesamt	2.205	1.965	2.130

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.



6 Fischindustrie

Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes erzielte die Fischindustrie im Jahr 2015 ein Umsatzplus in Höhe von 5,4 % und somit einen Gesamtumsatz von 2,16 Milliarden € (Vorjahr: 2,05 Milliarden €). Der Anteil der Umsätze, die im Ausland getätigt wurden, ging um 4,1 % zurück und erreichte einen Gesamtwert von 447 Millionen € (Vorjahr: 466 Millionen €). Die Exportquote sank ebenfalls und lag im Jahr 2015 bei 20,7 % (Vorjahr: 22,7 %).

Die Unternehmen der deutschen Fischindustrie mit 20 Beschäftigten und mehr stellten im Jahr 2015 471.999 Tonnen (Vorjahr: 463.413 Tonnen) Fischereierzeugnisse her. Der Verkaufswert ab Werk betrug 1,97 Milliarden € (Vorjahr: 1,88 Milliarden €), der durchschnittliche Verkaufswert lag bei 4,17 €/kg (Vorjahr: 4,05 €/kg).

An der zum Absatz bestimmten Produktion von Erzeugnissen des Ernährungsgewerbes hatten die Unternehmen der Fischindustrie einen Anteil von 1,2 %.

6.1 Gesamtproduktion von Fischereierzeugnissen

(t Produktgewicht)

	Jahr	Produktionsmenge
Gesamtproduktion	2013	473.442
	2014	463.413
	2015	471.999

6.2 Produktion ausgewählter Fischereierzeugnisse

(t Produktgewicht)

Sparte	Jahr	Produktionsmenge
Tiefgefrorene Fischerzeugnisse ¹	2013	212.909
	2014	221.623
	2015	208.667
Zubereitete Fische u. Fischerzeugnisse ²	2013	144.590
	2014	127.578
	2015	109.132
Fischsalate	2013	27.319
	2014	25.123
	2015	27.232
Räucherwaren	2013	21.919
	2014	23.666
	2015	27.590
Fertiggerichte ³	2013	13.627
	2014	14.432
	2015	15.953
Frischfischverarbeitung	2013	10.583
	2014	12.210
	2015	19.439
Zubereitete Krebs- und Weichtiere	2013	8.220
	2014	8.013
	2015	8.302

¹ Gefrorene See- und Süßwasserfische, panierte und unpanierte Fischfilets, panierte Fischerzeugnisse.

² Einschließlich anderer tiefgefrorener Fischerzeugnisse.

³ Auf Basis von Fisch, Krebs- und Weichtieren.

7 Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)

Das Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ) ist eine Service-Einrichtung der deutschen Fischwirtschaft. Seine Aufgabe ist es, aktuelle Themen und Fragen rund um Fisch und Meeresfrüchte zu bearbeiten sowie Hilfestellungen beim Umgang mit den Erzeugnissen zu leisten und Tipps für ihren Genuss zu geben.

Gegründet wurde das FIZ im Juli 1997 als eingetragener Verein. Mitglieder sind Verbände und Unternehmen der Fischwirtschaft aus allen Branchen. Die Finanzierung des FIZ erfolgt aus Beiträgen der Mitglieder. Der FIZ-Vorstand und die ihn im FIZ-PR-Ausschuss unterstützenden Experten aus der Fischwirtschaft arbeiten ehrenamtlich.

Vorsitzender des FIZ ist Herr Thomas Lauenroth (Werner Lauenroth Fischfeinkost GmbH); Stellvertreter sind Frau Petra Wöbke (Fisch Wöbke) und Herr Kai-Arne Schmidt (Erzeugergemeinschaft Nordsee e. G.). Die Geschäftsstelle in Hamburg wird von Dr. Matthias Keller und Sandra Kess betreut.

Das FIZ ist unter www.fischinfo.de im Internet vertreten. Dieses Informationsangebot richtet sich an Konsumenten, Multiplikatoren und die Presse. Die Seite umfasst z. B. Tipps für Einkauf und Zubereitung, Fischrezepte sowie Daten und Hintergrundinformationen.

Weitere fachliche Informationen im Internet:

www.fischbestaende-online.de

„Fischbestände online“ liefert unter www.fischbestaende-online.de wissenschaftliche und aktuelle Informationen zum Zustand von Fischbeständen, die für den deutschen Markt wichtig sind.

www.aquakulturinfo.de

„Aquakulturinfo“ liefert umfassende Informationen zu verschiedenen Themen der Aquakultur, wie z. B. Aquakulturtechniken oder den in Aquakultur gehaltenen Arten, und gewährleistet die Aktualität der dargestellten Sachverhalte und wissenschaftliche Objektivität.

ec.europa.eu/fisheries/

Die Internetseite der Europäischen Kommission informiert über alle Fragen rund um die Europäische Fischereipolitik, wie z. B. die Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik, Fangquoten, Informationsveranstaltungen u. v. m.

www.fao.org/fishery

Die Food and Agriculture Organization (FOA) als Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen bietet auf ihrer Internetseite neben zahlreichen Statistiken viele Informationen rund um die Fischerei und Aquakultur aus und in aller Welt.

8 Verbände der deutschen Fischwirtschaft

Bundesmarktverband der Fischwirtschaft e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 59 31, Telefax 0 40/3 89 85 54
Vorsitzender: Jürgen Marggraf
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
bvfish@t-online.de
www.bundesmarktverband-fisch.de

Bundesverband Aquakultur e. V.

c/o Kieler Wirtschaftsförderungs- und
Strukturentwicklungs GmbH
Fraunhoferstraße 2-4, 24118 Kiel
Telefon 04 31/24 84-0, Telefax 04 31/24 84-111
Präsident: Prof. Dr. Federico Foders
info@bundesverband-aquakultur.de
www.bundesverband-aquakultur.de

Bundesverband der deutschen Fischindustrie und des Fischgroßhandels e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 18 11, Telefax 0 40/3 89 85 54
Vorsitzender: Dr. Peter Dill
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
info@fischverband.de, www.fischverband.de

Bundesverband des Mobilen Fischhandels e. V.

Postfach 29 04 07, 27534 Bremerhaven
Telefon 04 71/7 10 23, Telefax 04 71/7 59 65
Vorsitzender: Joachim Pallentin
bmf-bremerhaven@t-online.de
www.fischhandel.de, www.fischfeinkost.de

Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e. V. (BSM)

Adenauerallee 48, 53113 Bonn
Telefon 02 28/22 40 26, Telefax 02 28/22 19 36
Präsident: Hans-Peter Arens
Hauptgeschäftsführer: Werner Hammerschmidt
info@bsmev.de, www.bsmev.de

Deutscher Fischerei-Verband e. V.

Union der Berufs- und Sportfischer
Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Präsident: Holger Ortel
Generalsekretär: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Hochseefischerei-Verband e. V.

Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Vorsitzender: Dr. Uwe Richter
Geschäftsführer: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Seafood Verband e. V.

Bredowstraße 21, 22113 Hamburg
Telefon 0 40/31 97 55 08
Vorsitzender: Dr. Markus Grube
info@seafoodverband.de, www.seafoodverband.de

Fachverband „Der Fischfachhandel“ im Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V. (BVL)

Am Weidendamm 1a, 10117 Berlin
Telefon 0 30/72 62 50 80, Telefax 0 30/72 62 50 85
Vorsitzender: Peter Koch-Bodes
Geschäftsführer: Christian Miele
info@bvlh.net, www.fischfachhandel.de

Qualitätsgemeinschaft Fisch und Fischprodukte e. V.

Postfach 29 01 32, 27531 Bremerhaven
Telefon 04 71/97 29 414, Telefax 04 71/9 72 94 44
Vorsitzender: Holger Krieten
Geschäftsführer: Hans-Jürgen Iben
info@fischqualitaet.de, www.fischqualitaet.de

Verband der deutschen Binnenfischerei und Aquakultur e. V.

Margaretenhof 5, 14774 Brandenburg
Telefon 0 33 81/40 27 80, Telefax 0 33 81/40 32 45
Präsident: Bernhard Feneis
info@vdba.org, www.vdba.org

Verband der Deutschen Kutter- und Küstenfischerei e. V.

Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Vorsitzender: Dirk Sander
Geschäftsführer: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Verband deutscher Fischmehl- und Fischölfabriken e. V.

Postfach 147, 27451 Cuxhaven
Telefon 0 47 21/70 73 10, Telefax 0 47 21/70 73 70
Vorsitzender: Bodo von Holten
Geschäftsführer: Mathias Brand-Schönau
mathias.brand-schoenau@vfcux.de

Waren-Verein der Hamburger Börse e. V.

Große Bäckerstraße 4, 20095 Hamburg
Telefon 0 40/3 74 71 90, Telefax 0 40/37 47 19 19
Vorsitzender: Thomas Haas-Rickertsen
Geschäftsführerin: Dr. Helena Melnikov
info@waren-verein.de, www.waren-verein.de

Impressum

Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)

Ansprechpartner: Dr. Matthias Keller,

Sandra Kess

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg

Telefon 0 40/3 89 25 97, Telefax 0 40/3 89 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de, www.fischinfo.de

Bildnachweis und Copyright:

S. 6: Messe Bremen/Jan Rathke

S. 27: Dr. Kristina Barz/Thünen-Institut für Ostseefischerei

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Daten
sind folgenden Quellen entnommen:

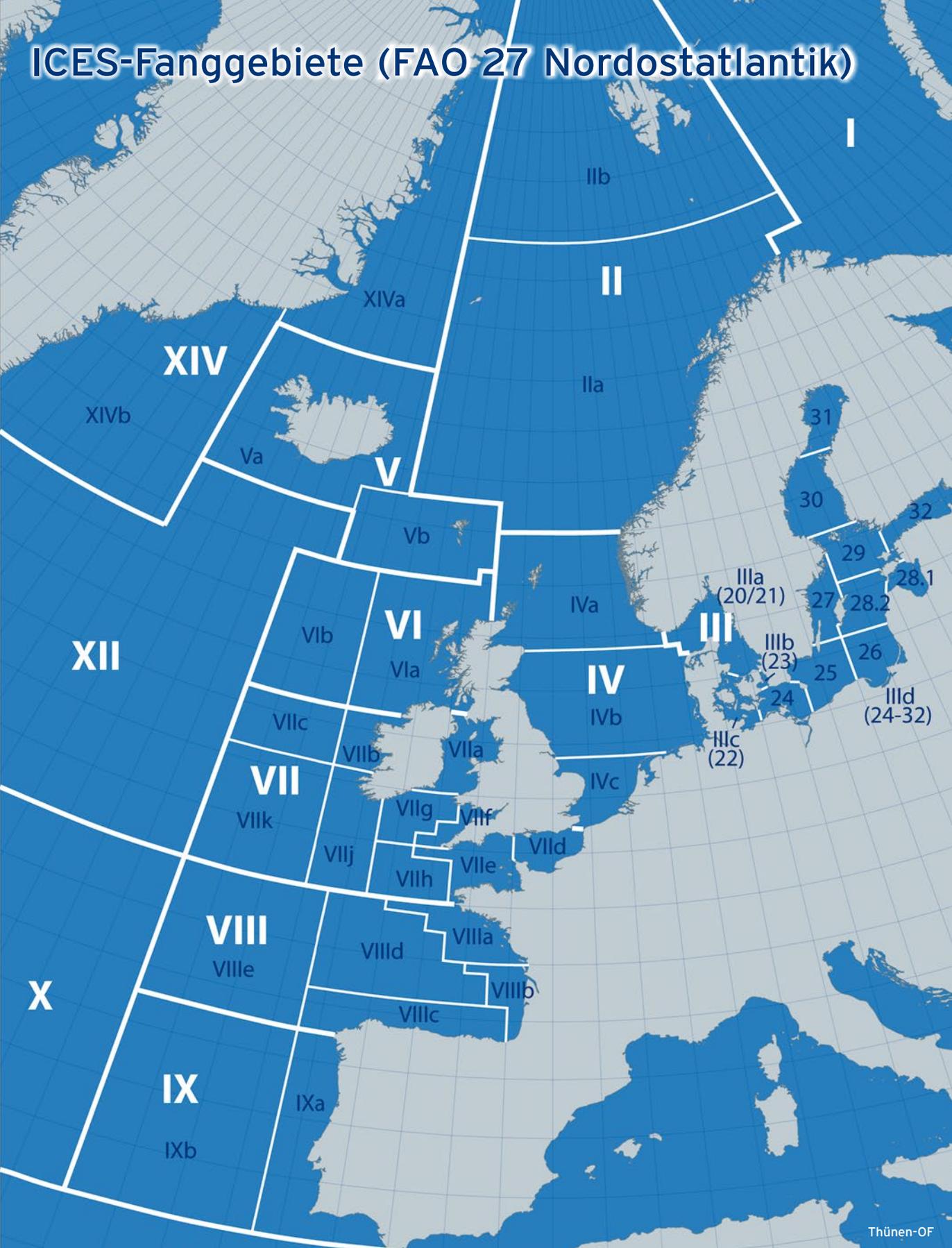
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Hamburg

Welternährungsorganisation, Rom

Eigene Berechnungen des FIZ.

ICES-Fanggebiete (FAO 27 Nordostatlantik)



Thünen-OF

- | | | | | | | | |
|--------------|----------------------------|------|---|-------|----------------------|-------|---------------------------|
| I | Barentssee | IVc | Südliche Nordsee | VIIId | Östlicher Ärmelkanal | VIIIc | Südliche Biskaya |
| IIa | Norwegische See | Va | Island-Gründe | VIIe | Westl. Ärmelkanal | VIIId | Äußere Biskaya |
| IIb | Spitzbergen und Bäreninsel | Vb | Färöer-Gründe | VIIIf | Bristolkanal | VIIIe | Westlich der Biskaya |
| IIIa (20-21) | Skagerrak und Kattegat | VIa | NW-Küste Schottlands u. Nordirlands / Westl. Schottl. | VIIg | Nördl. Keltische See | IXa | Portug. Gewässer - Osten |
| IIIb (23) | Öresund | VIb | Rockall | VIIh | Südl. Keltische See | IXb | Portug. Gewässer - Westen |
| IIIc (22) | Beltsee | VIIa | Irische See | VIIi | SW Irlands - Osten | X | Azoren-Gründe |
| IIId (24-32) | Ostsee | VIIb | Westlich Irlands | VIIj | SW Irlands - Westen | XII | Nördlich der Azoren |
| IVa | Nördliche Nordsee | VIIc | Porcupinebank | VIIk | Nördliche Biskaya | XIVa | Nordost-Grönland |
| IVb | Mittlere Nordsee | | | VIIl | Mittlere Biskaya | XIVb | Südost-Grönland |



Fisch-Informationszentrum e.V.

Fisch-Informationszentrum e. V.

Große Elbstraße 133

22767 Hamburg

Telefon 0 40/3 89 25 97

Telefax 0 40/3 89 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de

www.fischinfo.de